

## **Betreff: Rückenwind von der Basis**

Liebe Franziska, lieber Michael,

am Montagabend wurde bei unserem monatlichen Stammtisch der Denzlinger Grünen auch über die Koalitionsverhandlungen gesprochen. Wie ihr bestimmt auch, fiebern wir alle den Ergebnissen entgegen und hoffen auf eine klare grüne Handschrift im Vertrag. Leider liest man in den Medien Vieles, was den Mitgliedern Sorgen bereitet. Zudem hat der „Hilferuf“ an NGOs von Seiten des Bundesvorstands bei uns das Bedürfnis geweckt, Rückenwind für die Koalitionsverhandlungen zu erzeugen.

Ein Vorschlag wäre, einen offenen Brief zu verfassen, in dem wir unsere Zustimmung in der Urabstimmung an essentielle Punkte knüpfen:

- Die zu vereinbarenden Klimaschutzziele müssen über das hinausgehen, was heute schon politischer (auch durch das BVG erzwungener) Konsens ist
- Es soll ein klarer, messbarer Fahrplan für Klimaschutz geben. Dieser sollte in möglichst kurze Zeitabschnitte eingeteilt werden, um den Fortschritt jederzeit transparent machen zu können
- Um Ziele umsetzen zu können braucht es einflussreiche Ministerien. Wir wollen nicht mit Ministerien ohne Entscheidungs- und Vetorecht abgespeist werden (z.B. Umwelt oder Entwicklung)
- Sowohl der innere (soziale), als auch der äußere Frieden muss trotz (oder wegen) der notwendigen Veränderungen erhalten und gefördert werden! Hier braucht es klare Ideen die wir im Vertrag wiederfinden möchten.

Wie gesagt soll dies für euch eine Hilfe darstellen. Wir wollen keine Diskussion lostreten à la „Basis fällt Bundesvorstand in den Rücken“. Aber einfach Nichts tun und euch alleine kämpfen lassen wollen wir auch nicht. Bitte sagt uns ehrlich, ob ein solcher Brief förderlich oder schädlich für die Verhandlungen ist, oder wie wir euch stattdessen unterstützen könnten.

Danke und weiterhin viel Erfolg!

Euer Vorstand OV Denzlingen

Patrick Zessin, Lucas Hohe und Anna-Marie Tonojan